

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 15. Juni 1895, Nachm. 2 Uhr.

1. Orgelvorspiel.

2. Motette (fünfst., 3. 1. M.) von Andreas Hammerschmidt. (1611—1675.)

O Vater aller Frommen, geheiligt werde dein Nam',
laß dein Reich zu uns kommen, dein Wille, der mache uns
zahn, o Vater, gib Brod, vergieb die Sünde, kein Arges
das Herz entzünde, löf' uns aus aller Noth.

3. Arie für Sopran aus „Paulus“ von F. Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräulein Charlotte Hugenberg, Concertsängerin.

Jerusalem, die du tödtest die Propheten und steinigest,
die zu dir gesandt, wie oft hab' ich nicht deine Kinder ver-
sammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 199, B. 1.

Herz und Herz vereint zusammen sucht in Gottes Herzen
Ruh', lasset eure Liebesflammen lodern auf den Heiland zu!
Er das Haupt, wir seine Glieder, er das Licht, und wir der
Schein, er der Meister, wir die Brüder, er ist unser, wir
sind sein.

Vorlesung.

5. Arie (op. 96, Nr. 1) von Carl Reinecke, gesungen von Fräulein Charlotte Hugenberg.

In virtute tua, Domine, laetabitur justus et super sa-
lutare tuum exultabit vehementer. Desiderium animae
tribuisti, desiderium animae ejus.

(Deine Macht und Größe, Herr und Gott, erfreuet den
Gerechten, und über deiner Gnaden Fülle jauchzet er aus
ganzem Herzen. Seine Seele strebt sehnsuchtsvoll dich, Ewiger,
zu schauen).

6. Motette für zwei Chöre (op. 99, Nr. 5) von Oskar Hermann.

O Liebe, die die blut'gen Hände vom Kreuz ausbreitet
aller Welt, daß sie ihr Heil und Rettung spende, gequält,
gelästert und entstellt; o Liebe, die sich selbst geboten für
diese Welt, die sie erwürgt, zum Tode schritt, ach für die
Todten und sterbend Leben noch verbürgt.

O Liebe, die auf reinem Herzen die ganze Last der
Sünde trägt, und deren Herz in Todesschmerzen noch für
die eignen Mörder schlägt, o Liebe, ich sinke überwunden vor
deinem hohen Throne hin! Ich neige mich auf deine Wunden
und fleh', o Liebe, nimm mich hin!

Zu deinen Füßen laß mich weilen; durch deiner Liebes-
thaten Macht laß meiner Seele Wunden heilen, bis du mir
sagst: Es ist vollbracht! Mit deinem Geist vom Kreuzes-
stamme schwing auch den meinen himmelwärts; mit Feuer-
gluth, mit Gottesflamme belebe dies verarmte Herz.

O laß aus den gebrochenen Augen, womit du liebend
auf mich siehst, mich Kraft, dir nachzuschreiten saugen, bis
du mich gänzlich zu dir ziehst. Halt du mich fest an deiner
Seite, ich flehe, Herr, gedenke mein, bis du auch mir sagst:
du wirst heute mit mir im Paradiese sein.

(Victor von Strauß.)